Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 20 (2013)
Heft: 222

Artikel: Transformierend : der Cut-up Autor Pablo Haller
Autor: Vetsch, Florian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-884457

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir bewegen uns auf dem Schrottplatz Welt und recyceln das Material, das rumliegt.»

Transformierend: der Cut-up Autor Pablo Haller.

von Florian Vetsch

Ohne die Fähigkeit der Nachahmung wäre der Mensch völlig verloren. Doch die Menschheit käme ohne Originale auch nicht weiter. Dichter gelten als Originale. Doch bereits der Archipoet Homer – sofern es ihn überhaupt gab – war ein Sammelbecken für viele ältere Erzählungen. Schon er wob nur ein Tuch weiter, dessen Ursprünge sich unseren Blicken entziehen, dessen Textur aber bis in die Gegenwart fortgewoben wird und Literatur heisst.

Seit der Moderne verschiebt sich das Bild vom genialen Autor hin zum genialen Kopisten – Tristan Tzara etwa machte Instantpoesie, indem er im Cabaret Voltaire Wörter aus einem Zylinder zauberte und spontan zusammensetzte, Alfred Döblin bewies sich im *Berlin Alexanderplatz* als genialer Textarrangeur, wenn er Schaufensterauslagen, Zeitungsmeldungen oder Wetterberichte aus dem Radio in die Prosa integrierte. Brion Gysin erfand 1959 die Montagetechnik Cut-up, bei der vorhandene Texte – egal welcher Provenienz – in Streifen geschnitten werden, welche der «Autor» querliest und auf verwertbare Verbindungen prüft, um daraus einen neuen Text zu fabrizieren. Burroughs, der die Cut-up-Technik konsequent betrieb, hat dafür in dem späten Roman *Western Lands* (1987) die Metapher des alten Schriftstellers gefunden, der auf einem Schrottplatz lebt.

Den jungen Luzerner Autor Pablo Haller inspiriert diese Figur bis heute; in einer E-Mail schreibt er: «Wir bewegen uns auf dem Schrottplatz Welt und recyceln das Material, das rumliegt. Diese Transformation macht aus dem alten Material etwas Neues, Eigenes. In meinem Schaffen verwende ich Erlebtes, Erdachtes und Gelesenes als gleichwertiges Ausgangsmaterial. Der Autor als Kurator, der Erinnerungen, Sätze und Erlesenes auswählt, zusammenmontiert. Eher so, denn als Originalgenie. Ich bin überzeugt, dass Kunst und Literatur im Dialog mit der Umwelt an Kraft und Gewicht gewinnen. Und meine Art Dialog ist eine sehr assoziative. Die des Schrottplatz-Schriftstellers, der mit dem Material zu spielen, pröbeln, experimentieren beginnt. Und auf einmal geschieht was. Ein Funke zündet, die Maschine beginnt zu laufen.»

Hallers Maschine begann zu laufen, als er sein Langgedicht *Südwärts 1 & 2* (eine Erinnerung an eine Tessinreise mit dem Ü16-Pfadi-Leitungsteam im Frühling 2012) mit Rolf Dieter Brinkmanns spätem Gedichtband *Westwärts 1 & 2* (1975), dem lyrischen Vermächtnis des deutschen Beat-Dichters, in einer Wohnung im Strassenstrich-Viertel von Luzern zu verschneiden begann. Nach ersten ergiebigen Experimenten entschloss sich Haller weiterzumachen, und so entstand der soeben bei Gonzo erschienene Gedichtband *Südwestwärts 1 & 2*, zweifellos ein starker Beitrag zur jungen Schweizer Gegenwartspoesie. Haller sagt zum Verhältnis des Bandes zum Brinkmann-Text: «Natürlich wurden einige Brinkmann-Passagen übernommen, auch einige ‹Südwärts›-Passagen. Das Gros des Textes aber bilden neue Verbindungen.» In diesem Fall also wurde das kreative Potential der Kopie voll ausgeschöpft, und die Cut-up-Technik ist für diesen Behuf nach wie vor ein taugliches Instrument.

Florian Vetsch, 1960, ist Gymnasiallehrer und Autor.